



Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSIdLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 49

Datum der Aufnahme: 22.02.2023

34. div. 49

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis:

Gemeinde:

Ortsteil:

Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lagerortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befinden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (wenn möglich mit Kartenskizze)
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?

n=

7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V1 oder V2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampf-batterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärische Anlagen?

Erdkampf

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb des Ortes Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?

Gegebenenfalls wohin umgebettet?

- a) deutsche Soldaten
- b) alliierte Soldaten
- c) Bevölkerung

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

n=

Luftkampf

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tages- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V1- oder V2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Ort einquartiert?
Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichten dienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert
Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste
der Gemeinde und ihrer
Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?

a) am 1. Januar 1940:

b) am 1. Januar 1944:

39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)

40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?

- a) zu Lande:
- b) zur See:
- c) in Luftkämpfen:

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?

42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?

- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt)
- b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
- c) auf andere Weise:

43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kam in Kriegsgefangenschaft?

44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?

45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?

46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehende Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?

a) von deutsche Seite:

b) von alliierter Seite:

47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe eines Prozentsatzes).

48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

49. Welche Brücken, Stege, Tunnel usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kampfhandlungen größere Schäden?

Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung
--

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verlust und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. *Blieben die von den evakuierten Gemeindemitgliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?*
59. *Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?*
60. *Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?*
61. *Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?*
62. *Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?*
63. *Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?*
64. *Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich das Material?*
65. *Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.*

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

n=

Kreis

Gemeinde

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten:
b) alliierte Soldaten:
c) Bevölkerung:
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

000003

Nohfelden

Kriegsschäden und Kriesverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

- Zu 38. a etwa 150 b 250 - 300 .
- Zu 39. 20- 25
- Zu 40. a 46 b 3 c 0
- Zu 41. 12 Mann (Volkssturm)
- Zu 42. ~~1~~ Mann (beim Luftangriff auf Türkismühle) am 22. 2. 45
- Zu 43. etwa 200.
- Zu 44. 15
- Zu 45. 6
- Zu 46. 2 Personen wurden von alliierter Seite in Haft genommen.
- Zu 47. Ein Gebäude wurde vollständig vernichtet, zwei weitere schwer und fünf weniger schwer beschädigt.
- Zu 48. Durch Artilleriebeschuss wurden sechs gebäude schwer be-
schädigt. b) 1945
- Zu 49. Eine Eisenbahnbrücke 100m vom Ort in Richtung Neubrücke b) 45
- Zu 50. Walddistrikt Buchwald entlang der Eisenbahn sowie das
Wiesengelände zwischen der Straße und der Eisenbahn in
Richtung Türkismühle und in Richtung Neubrücke (Bomlensbrunn)
- SCHICKSAL DER BEVÖLKERUNG WÄHREND DER EVAKUIERUNG:
- Zu 51 52 bis 59. einschliesslich enfällt da unser Ort nicht evakuiert
- Zu 60. Lager für Kriegsgefangene die in unserer Ort und Umgebung in
Arbeit standen. Das Lager war besetzt mit 20 bis 60 Mann
in ständigen PAB - Lager von 1941 bis 1944. kam als aus
Lager zurück bis Kriegsende.
- Zu 61 Vorübergehend bei der Rückwanderung.
- Zu 62 Ein Franzose und ein Kroat (Auslandsdeutscher)
- Zu 63 Wesentliche Verhältnisse sind nicht festzustellen.
am 1. 11. 1954
- Zu 64 Nein. Eine Gemeindechronik ist infolge des Kriegsgesche-
hens verloren gegangen.

Nohfelden, den 18. Sept. 1955.

M. Wolf
Bürgermeister.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung 000004

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000005

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis

St. W. R. L. I.

Gemeinde

H. U. L. I. I. I.

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampf Batterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

000007

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

eing.: 26. 11. 77

000010

000008

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000009

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Eing.: 26. 11. 55

000010

Kreis St. W E N D E L

Gemeinde N O H F E L D E N

R U N D F R A G E

Über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Gemeindegebiet.

M I L I T Ä R I S C H E A N L A G E N :

Zu 1. Ja. An der Straße nach Türkismühle ungefähr ein km. vom Ortsausgang Nohfelden lag ein Stollen in Felsen eingebaut, der noch erhalten ist. Außerdem befand sich in Buchwald, rechts den ~~Weg~~^h nach Walhausen, in halber Höhe des Bergrückens ein Bunker.

Zu 2. Nein.

Zu 3. Ungefähr 200 m vom Ortsausgang in Richtung Wolfersweiler ^{Panzerschützen} rechts der Straße von ~~in Richtung~~ ^{in Richtung} Straßenscheidt ~~ca. 1 km~~
150m vor dem Ortseingang von Türkismühle und 500 m vom Ortsausgang nach Neubrücke.

Zu 4. Im Jahre 1944 wurden von der Bevölkerung 3 Schutzunterstände angelegt.

Zu 5. Nein.

Zu 6. Nein.

Zu 7. Ja. Vorübergehend.

Zu 8. 9. 10. 11. 12. 13. Nein.

Erdkampf.

Zu 14. Ja. b. kleinere Abschießschieße.

Zu 15. Artillerieduelle.

Zu 16. Unbesetzt.

Zu 17. Nein.

Zu 18. Ja. Beim Eindringen der alliierten Truppen.

Zu 19. In den Kellern.

Zu 20. Ja.

Zu 21. Am 18. 3. 1945.

Zu 22. In südöstlicher Richtung.

Zu 23. Am 18. 3. 1945.

Zu 24. Aus südwestlicher Richtung.

Zu 25 und 26 . Nein.

Zu 27. Auf dem evang. Friedhof in Nohfelden. zu a. 3. zu c 3
Ander den Teil auf hiesigen Friedhof ~~in Nohfelden~~.

I. Einleitung

Zu 28. Die ersten Bombenangriffe wurden durch Jagdbomber durchgeführt im Herbst 1944. Weitere folgten in gewissen Zeitabständen bis zu Kriegsschluss. Am 22. Februar 1945 belegte ein Bombengeschwader den Ortsteil in der Nähe des Südbahnhofes (Strecke Türkismühle/Schwarzerden) mit Bomben. Hierbei wurde der Kindergarten vollständig vernichtet und die umliegenden Gebäude schwer beschädigt.

Zu 29. Fliegertätigkeit war seit Beginn des Frankreichfeldzuges zu verzeichnen, dieser steigerte sich in den Jahren 1944/1945.

Zu 30. Es spielten sich einzelnen Luftkämpfe ab, deren Zeitpunkt jedoch nicht mehr ermittelt werden kann.

Zu 31. Flugzeuge stürzten nicht ab. Im Sommer 1943 musste der auf dem benachbarten Flugplatz Hoppelshausen stationierte Gruppenkommandeur des "Pick-Ass-Geschwaders" Mölders auf hiesiger Genarkung notlanden.

Zu 32. Gegen Verkehrsmittel (Truppentransporte). Zum Teil waren die Ziele nicht klar erkennbar.

Zu 33. n e i n

BEIQUARTIERUNGEN

Zu 34. Erstmals von Beginn des Krieges bis zur Beendigung des Frankreichfeldzuges. Es handelte sich um alle Waffengattungen des Heeres. Später im Zuge der Abwehrkämpfe.

Zu 35. Während des Frankreichfeldzuges war in Kirche und Schule ein Reservelazarett untergebracht.

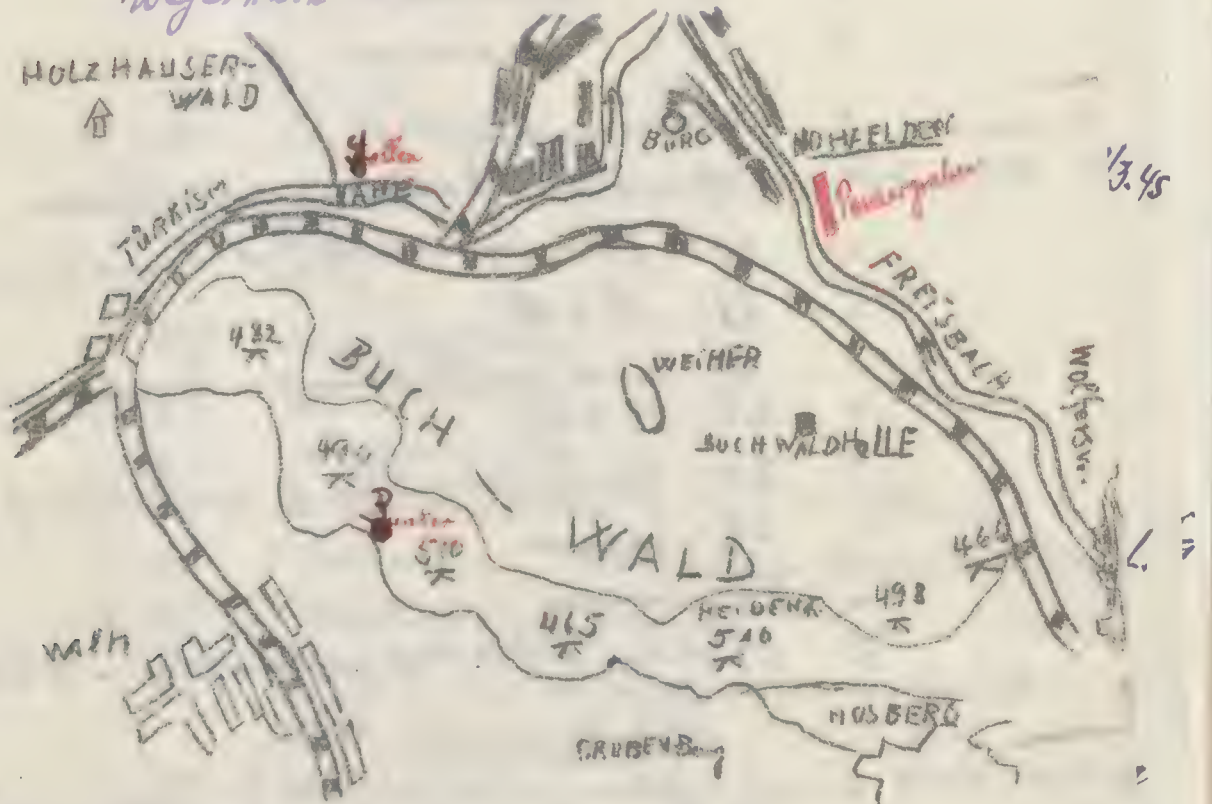
Zu 36. Die hiesige Volkssturmeinheit bestand aus etwa 40 Mann, die bis zum Krieg teilweise bewaffnet und ohne andere Ausrüstung war. Zu Ausbildung standen wenige Infanteriewaffen zur Verfügung.

Zu 37. In die hiesige Gemeinde rückten am 16.3.1945 amerikanische Kampftruppen ein, die nach etwa 3 Monaten von französischem Militär abgelöst wurden.

7/92

d) Am d. Stepe nach Türkismühle - ungefähr 1 km vom Ortsausgang.

Ein Bräuer befand sich im Bräuwald, rechtsd.
Weg nach Walhausen.



Page 2: main

3. Pausengraben am Südausgang in Richtung Walfermarkt.
Im Winter 1944/45 angelegt.

Strassen sperre: Am Eingang d. Dorfes von Türkismühle.
1944 angelegt

1 H : 2 Bücher; 1944 angelegt. (Privatleib.)

h 5: min

6: nein

7. ~~sein~~ - Ende 1944 hatte Fiak hier zeitweilig Stellung bezogen.
desgl. Eisenbahnflak.

8: min

" 9: min

• 10: nein

11/13: nein

Frage:

14 a) nein

b) ~~1944/45~~ 1945 Beim Einmarsch d. Amerikaner gegenseitige
Stoßtrupplagezeit

15: siehe 14b

16: — nein

17: — nein

18: nein

19: In d. Wohnung bew. Keller

20: ja - bei Eintritten d. Amerikaner

21: 18.3.45

22: In südöstl. Richtung - Walpersweiler

23: 18.3.45

24: Von Türkismühle in aus Richtung Wallhausen.

25: nein

26: nein

27: a) Auf d. Friedhof zu Hofelden - 3 Soldaten

b) -

c) 3 Personen

28: ja - ab Herbst 1944 in gewissen Zeitabständen
Angriffe erfolgten am Tage.

29: Jagdfliegerfertigkeit gegen Ende des Krieges

30: nein

31: nein - ein deutsches Flugzeug wurde notlanden.
Zeitpunkt Sommer 1943.

32: Angriffe gegen 1944 u. Anfang 1945 gegen Verkehrsmittel.

33: nein

34: Nach d. Polenfeldzug war d. Ort öfters mit Truppen belegt.

35: Zu Anfang d. Krieges war d. Kirche + Schule als Feldlazarett eingerichtet.

36: ja. Stärke etwa 50 Mann. - Bewaffnung nur zu Ausbildungszwecken - ohne Ausrüstung.

37: Der Ort war etwa 3 Wochen durch Amerikaner besetzt - später
durch Franzosen abgelöst.

38: a) Etwa 150 Mann

b) 300-320 Mann

} Zahlen konnten nicht genau
ermittelt werden.

Blatt 2

000014

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Frage:

- 39: Etwa 20
- 40: a) 61
b) 3
c) —
- 41: 12 volkstümliche Leute
- 42: a) 1 Mann - Luftangriff auf Türkismühle. 18/3.45
b) —
c) —
- 43: 200 Soldaten
- 44: 15 Soldaten
- 45: 6 Soldaten
- 46: In Kell von althiesiger Seite 2 Männer.
- 47: 3 Gebäude z.T. schwer bew. leicht beschädigt.
- 48: 6 Gebäude durch Geschütz.
- 49: 17. liegt Eisenbahnbrücke nach Neubrücke.
150m außerhalb d. Dorfes.
- 50: Größere Schäden entstanden im Wald entlang
d. Eisenbahn nach Türkismühle u. im Wiesent-
tal entlang d. Bahn bis Neubrücke.
- 51/59: — nein
- 60: Lager für im Ort beschäftigte Kriegsgefangene.
Nach Schlup: Sammel-Lager für Ausländer.
- 61: nein —
- 62: ein Frauentelefon — 1 Tschechoslowake.
- 63: Wesentliche Veränderungen sind nicht
feststellbar.
- 64: Chronikalische Aufzeichnungen sind nicht
bekannt.
- 65: J. Fleury, Lehrer
Nohfelden / Nahe.

Kreis St. Wendel

Gemeinde Bosen

Ortsteil —

Eing. 21. 10. 55

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. —
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. —
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). —
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? —
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. —
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? —
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). —
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? —
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? —
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe? —
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? —
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? —
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? —

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: —
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) —

000016

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? ☒
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? ☒
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? ☒
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? ☒
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? ☒
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 17.3.55
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Steinbach-H. Wendel
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 18.3.55
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Vom Peterberg Richtung Westen
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? nein
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? nein
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: auf evang. Friedhof
- b) alliierte Soldaten: am der Abzweigstelle Priesberg beigesetzt später nach England umgebettet
- c) Bevölkerung:
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? ☒
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? ☒
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?
Wo? Deutsche oder Alliierte? 2.1.40 die 109 notlanden
14.12.44 Engl. Bomben abgeworfen.
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? ☒

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? 2 Batterien und Stab des Reg. 187 aus Trier ab 9.11.39. deutsche Soldaten in den Tümpeln.
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? Lehrgang
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. ☒
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? Vom 18 bis 21.3.45 amerikanische Soldaten

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

000017

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 a) am 1. Januar 1940:
 b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) 4
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande: 1940-2 1941-4 1942-9 1943-13 1944-14
 b) zur See: 2 1945-8
 c) in Luftkämpfen: /
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? /
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? /
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): /
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): /
 c) auf andere Weise: 2
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 a) von deutscher Seite: 2 in Haft genommen
 b) von alliierter Seite: 1 verurteilt
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). /
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: /
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: /

060018

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Kurt Schmidt, Liv. d. V. Rosen

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Handwritten notes:
Zur...
...
...
...
...

R U N D F R A G E

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer
Bevölkerung im zweiten Weltkrieg

G e m e i n d e g e b i e t

Militärische Anlagen:

1. 20 Westwallbunker
2. Nein
3. Ein Panzergraben 1944, zwei Straßensperren 1939 und 1944
4. Vier Schutzunterstände, am Fuße des Rothenberges
5. Nein
6. Nein
7. Drei Flakstellungen, an Punkern, 8,8 cm Geschütze, 1939
eine Scheinwerferbatterie, Bunker, 1939
8. Nein
9. Nein
10. Ein Munitionsbunker, nördlich des Dorfes
11. Nein
12. Ja
13. Nein
- 14.

Handwritten:
der
39

Erdkampf:

14. Ja, im Kriegsjahr 1944/45
15. Beschuß des Dorfes durch amerik. Panzer, 17.3.1945
16. Keine
17. Nein
18. Nein
19. in Bunkern und Luftschutzkellern
20. Siehe Nr. 15 !
21. In der Nacht zum 17.3.1945
22. Südöstlich in Richtung Pfalz
23. 17.3.1945, 15 Uhr
24. Aus nordwestlicher Richtung
25. Nein
26. Nein
27. kath. Friedhof, ein deutscher Soldat

Luftkampf:

28. Keine Bombenangriffe
29. September 1944
30. Nein
31. Ein amerik. Jagdbomber am 16.9.1944 abgestürzt
32. Gegen Verkehrsmittel und Bevölkerung
33. Nein

000020

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis
Gemeinde Eisen

Einquartierungen:

- 34. Baukomp: 1.9.-30.11.1939,
Flakkomp: Anfang Januar bis Mitte Februar 1940
Infanterie: Mai 1940
Österreichische Truppe Herbst 1944
- 35. Nein
- 36. Nein
- 37. Amerik. Truppen 17.3.1945 bis 20.3.1945

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

- 38. a) 50
b) 82
- 39. 2
- 40. 23 (zu Lande)
- 41. 1
- 42. Keine
- 43. 64
- 44. 7
- 45. - 50. Keine

der
39

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

- 51. Keine Evakuierung !
.....
- 60. - 64. Nein
- 65. Emil Conrad, Lehrer
EISEN / Saar
ü/ Türkismühle

3/

Ging: 26.10.57

000021

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis St. Wendel
Gemeinde Eisen

R U N D F R A G E

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer
Bevölkerung im zweiten Weltkrieg

G e m e i n d e g e b i e t

Militärische Anlagen:

1. 20 Westwallbunker
2. Nein
3. Ein Panzergraben 1944, zwei Straßensperren 1939 und 1944
4. Vier Schutzunterstände, am Fuße des Rothenberges
5. Nein
6. Nein
7. Drei Flakstellungen, an Punkten, 8, 9 cm Geschütze, 1939
eine Scheinwerferbatterie, Bunker, 1939
8. Nein
9. Nein
10. Ein Munitionsbunker, Nördlich des Dorfes
11. Nein
12. Ja
13. Nein
- 14.

Erdkampf:

14. Ja, im Kriegsjahr 1944/45
15. Beschuß des Dorfes durch amerik. Panzer, 17.1.1945
16. Keine
17. Nein
18. Nein
19. in Bunkern und Luftschutzkellern
20. Siehe Nr. 15 !
21. In der Nacht zum 17.3.1945
22. Südöstlich in Richtung Pfalz
23. 17.3.1945, 15 Uhr
24. Aus nordwestlicher Richtung
25. Nein
26. Nein
27. kath. Friedhof, ein deutscher Soldat

Luftkampf:

28. Keine Bombenangriffe
29. September 1944
30. Nein
31. Ein amerik. Jagdbomber am 16.9.1944 abgestürzt
32. Gegen Verkehrsmittel und Bevölkerung
33. Nein

der
39

000022

Kreis
Gemeinde Eilen

Einquartierungen:

- .. Baukomp: 1.9. - 30.11.1939
- Flakkomp: Anfang Jannuar bis Mitte Februar 1940
- Infanterie: 1940 im Mai
- Österreichische Truppe, Herbst 1944
- .. Nein
- .. Nein
- .. Amerik. Truppen 17.3. - 20.3.1945

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde ~~und~~ und ihrer Bevölkerung

- .. b) 82
- 39. 2
- 40. 23 (zu Lande)
- 41. 1
- 42. 1
- 43. 64
- 44. 7
- 45. - 50. keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

- 51. Keine Evakuierung !

.....

60. - 64. Nein

- 65. Viktor S c h ü B l e r , Ortsbürgermeister

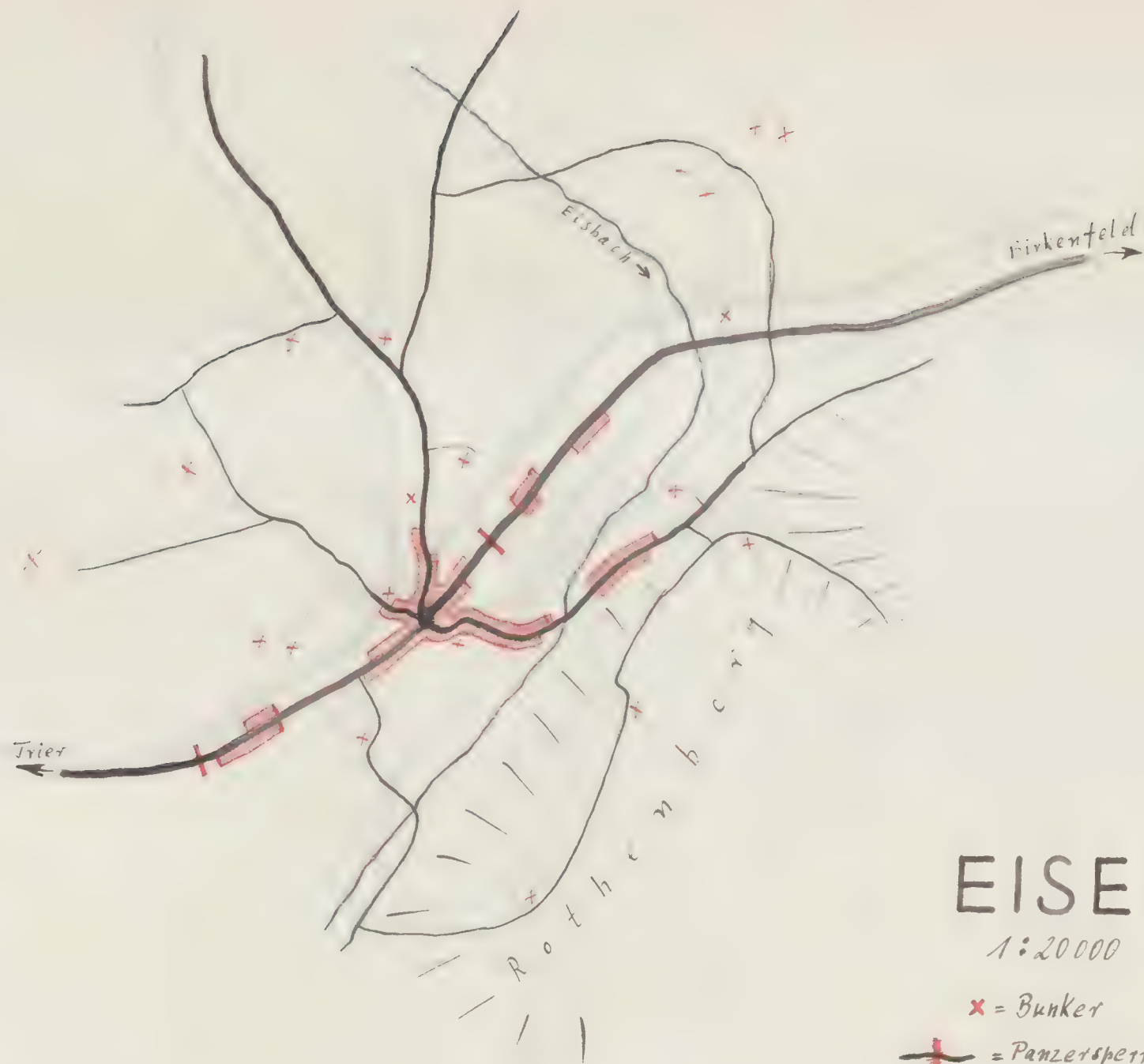
.....
ü/ Türkismühle

Schübler

*der
39*

/

2/



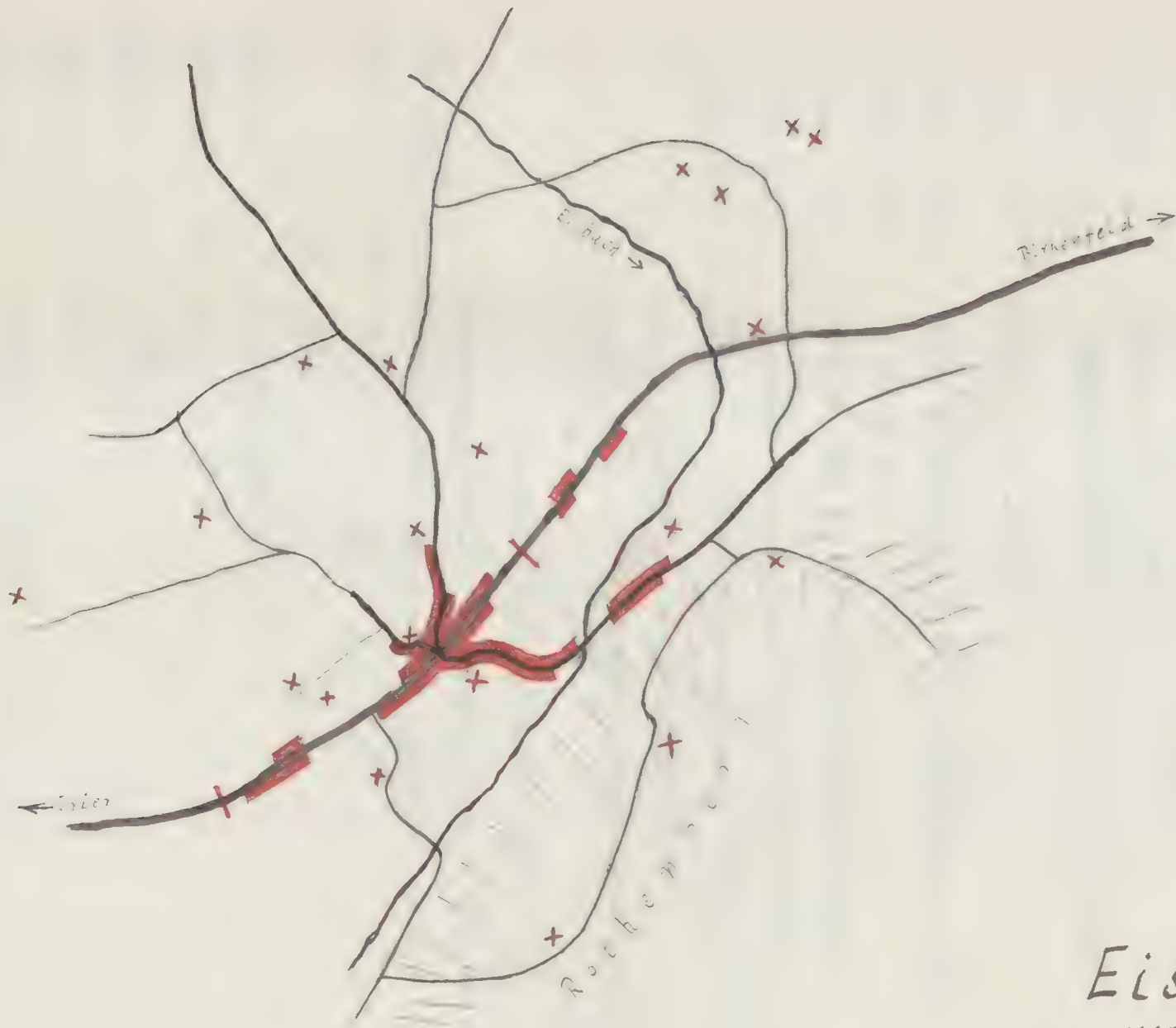
EISEN

1:20000

x = Bunker

+ = Panzersperre

000023



Eisen
1:20000

x = Bunker
+ = Panzersperre

000024

24

5

1/2
1/1
39

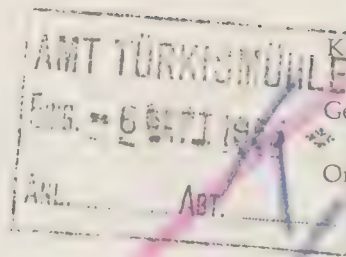
- Zu 1 Westwallbunker 17 Zunker Richweiler
Zu 13 Flakschuppen im Ort
Zu 20 2 Artillerieeinrichtungen
Zu 21 am 18.3.45
Zu 22 ~~am 18.3.45~~ Asweiler, Frisen - Kessel
Zu 23 am 18.3.45
Zu 24 Türsturm m. Walthausen
Zu 25 keine
Zu 28 am 13.1.45 nachmittags.
Zu 32 viele waren nicht erkennbar
Zu 34 Bahn - Kaserne bis Dezember 39
1939 Flak bis Herbst 1940
1939 eine Komp. Infanterie (Hünzburg)
1939 eine " " (Hünzburg)
1940 eine Inf. Geschütz Komp.
Februar bis 10. März 1945 Pferdeasphalt
Zu 37 Oktober 1945 Francis Jäger etwa 14 Tage
Zu 38 a am 1.1.40 - 30
b. am 4.1.41 74
Zu 39 6 Flakstellungen
Zu 40 a 18 b - c -
Zu 42 1 Person
Zu 43 40
Zu 44 4 Vermisste
Zu 47. ein 6 Gebäude (Türschlüssel)

Der Bürgermeister
der Gemeinde Mosberg-Richweiler

Schweiz



000026



L. Wendel
Mosberg-Richmüller

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

000028

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

000029

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000030

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

000031

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis

Gemeinde

Ortsteil

H. Wendel
Mosburg-Rudweiler

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

000032

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

21.10.55

000033

Rundfragen

über die Schicksale der saarländischen
Gemeinden und ihrer Bevölkerung 1939-45

- Fr 1 Westwallbunker 17 Zunker (Skizze)
Fr 23 Flakschuppen im Ort N:6a.
Fr 20 2 leichte Artillerieeinheiten
Fr 21 Am 18.3.45
Fr 22 Asweiler, Freisen, Kessel
Fr 23 Am 18.3.45
Fr 24 Hermannkeil, Löwen, Türkismühle Walmsen
Fr 25 nein
Fr 28 Am 13.1.45 nachmittags
Fr 32 Lücke waren nicht erkennbar
Fr 34 Gau-Komp. August bis Dezember 1939
1939 Flak bis Herbst 1940
1939 eine Komp. Infanterie (Sturmabteilung)
1939 eine Komp. Infanterie (Sturmabteilung)
1940 eine Inf. Geschütz Komp.
1945 Februar bis März, Pöschel amst.
Fr 37 Herbst 1945 Franzos für etwa 14 Tage
Fr 38 a) am 1.1.40 - 30 b) am 1.1.44 - 74
Fr 39 6 Flakturminen
Fr 40 a) 18 b) - c) -
Fr 42 1 Person
Fr 43 42 gefallen
Fr 44 4 vermisst
Fr 47 ca 6 Gebäude (Feuersäulen)

Ferner

st.

000034

Evgl. Volksschule
Mosberg-Riesweiler

Mosberg-Riesweiler, den 19. 8. 55

An das
Kreisamt St. Wendel

Neunkirchen

Beizugend überreichend ich dem Kreisamt.
amt: Anfrage über das Schicksal der
saarl. Gemeinden im 2. Weltkrieg.

Heute

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- am 1. Januar 1940:
 - am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- zu Lande:
 - zur See:
 - in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- von deutscher Seite:
 - von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

st.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:

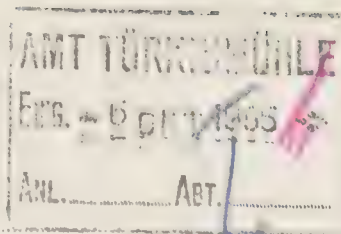
000036

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Eing. : 26.10.11 000037



Kreis St. Wendel

Gemeinde Neunkirchen/Nahe

Ortsteil Neunkirchen u. beide Mühlen

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? st.
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

000038

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000049

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis: St. Wendel

Gemeinde Neunkirchen

Rundfrage

Millitäreische Anlagen:

Nummer 1 - 11 endfällt.

" 12. Die Gemeinde war Truppenstandort.

" 13. endfällt.

Erdkampf:

Nr. 14.- 20. endfällt.

" 21. am 17.3.1945 wurde der Ort von deutschen Truppen verlassen.

" 22. Die deutschen Truppen zogen nach Osten zurück.

" 23. am 18.3.1945 drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort.

" 24. Die alliierten Truppen kamen vom Westen.

" 25.- 27. endfällt.

Luftkampf:

Nr. 28.-33. endfällt.

Einquartierung:

Nr. 34. Deutschen Truppen waren 3 Monat einquartiert.(Artillerie)

" 35.- 37. endfällt.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Nr. 38. a) am 1. Januar 1940 standen ungefähr 40-45 männl. im Wehrdienst.

" b) am 1. Januar 1945 standen ungefähr 100 " " "

" 39. endfällt.

" 40. Es fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen.

a) zu Lande: 19 Personen

b) zur See : keine

c) in Luftkämpfen: keine

" 41.-42. endfällt.

- Nr. 43. ungefähr 75 kamen in Kriegsgefangenschaft.
" 44. 11 Personen sind bis heute noch vermißt.
" 45. keine
" 46.- 50 endfällt.

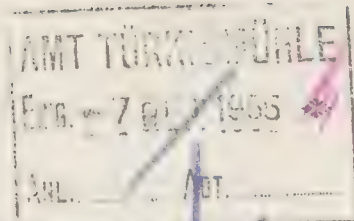
Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung
Nr. 51.- 64. endfällt.

Fragebogen beantwortet:

Peter Mörsdorf Bürgermeister Neunkirchen/Nahe (Krs. St. Wendel)

Hauptstr. Nr. 9

000043



Kreis

H. Wendel

Gemeinde

Selbach

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *min*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *min*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *Artillerie- u. Artilleriegraben*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *in Hölle (Kriegsberg)*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *min*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *min*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *39-40 cm Flakstellung in der Gemarkung, 8,8 cm Geschütze in der Gemarkung*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *min*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *min*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? *in der Gemarkung 50 ar*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *min*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *ja*
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt? *ja*
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *nein*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *ja*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *Kampfbefreiung*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *18.3.45*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *in Richtung Hünching - Gündelsweiler*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *19.3.45*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *Norden von Brünstal*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet? *bestattet in Hünching*
- a) deutsche Soldaten:
- b) alliierte Soldaten:
- c) Bevölkerung:
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). *mit vereinzelten Bomben abgeworfen*
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *44*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *nein*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *nein*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *unbekannt*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *nein*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *September 39 - Februar 40
M.G. 13*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *2
Kriegslazarett 39-40*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *2 Züge je 20-25 Mann*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *19.3.45 bis 28.3.45 amerikanisch*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

060045

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940: 70
b) am 1. Januar 1944: 140
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? *Keine*
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande: 42
b) zur See:
c) in Luftkämpfen: *Keine*
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? *Keine*
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? *Keine*
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): *Keine*
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise: *Keine*
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 50
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 8
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *Keine*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? *Keine*
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). *Keine*
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945: 3
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Keine*
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? *Große Schäden sind nicht aufzutreiben*

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Keine*
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000046

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *zufällig*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *zufällig*
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *zufällig*
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *zufällig*
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: *zufällig*
- b) durch Kriegshandlungen:
- c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? *zufällig*
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? *zufällig*
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? *zufällig*
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? *ja 3 bis 200 Polieris Merzig*
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? *nein*
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? *die Gemeinde hat heute wieder den gleichen Charakter in das gleiche äußere Bild wie vor dem 2. Weltkrieg*
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? *nein*
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Der Bürgermeister

Jung

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

4.11.11 000047

Kreis St. Wendel

Gemeinde Selbach

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
nein
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
nein
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). 2 Straßensperren: 1. am Maschinenschuppen Straße nach Tholey, 2. am kleinen Hügel nach Primsdal.
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? ja. Im Jüngerswald Januar 1944, im Ödchenloch.
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
nein
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? nein
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). 8,8 cm Flak mit 2 cm Schütze. Jüngst 1941.
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? nein
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? nein
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
Kloppert Murbach - 50 a
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfartillerie oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
nein
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? nein
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? nein

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: nein
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: ja
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
Artillerieduelle, Panzerkämpfe im März 1945

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *nein*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *ja*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *Keller*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *Flammenbeschuß*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *19. 3. 45*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *Steinberg - Dechenhard*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *19. 3. 45*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *Prinnsdal*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet? *Friedhof Steinbach / Hohl*
- a) deutsche Soldaten: *3*
- b) alliierte Soldaten:
- c) Bevölkerung:
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen):
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *unbekannt*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?
Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *Herbst 1944 - 1945/46; Werkstoffkompanie: Herbst 1944 - Kriegsende*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *Feldlazarett im Hofgut nur kurz*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *ja 40 Mann, ohne Bewaffnung.*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *Amerikaner: 19. 3. - 29. 3. 45*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen? **34**
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? *nein*
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? */*
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): */*
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): */*
 - c) auf andere Weise: */*
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? **14**
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? */*
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: */*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: **3**
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - durch Kriegshandlungen:
 - durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? *keine Veränderung*
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? *nein*
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
- Statt, Dr. d. V. Selbach, Nr. 38*

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihre Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Vom:

- 1.) 14 Bunker:
- | | Distrikt | |
|---|----------|--------------------------|
| 2 | " | " unterm Rothenberg" |
| 2 | " | " auf dem Hofplatz" |
| 1 | " | " auf dem Schafberg" |
| 2 | " | " Grossroth" |
| 1 | " | " auf dem Mannenberg" |
| 2 | " | " Lohkopf " |
| 1 | " | " hinter dem Elsenfeld " |
| | | " auf dem Scheibchen " |
- 3.) 6 Strassensperren, 1 Drahtverhau.
- 20.) Ja.
- 21.) 16.3.45
- 23.) 17.3.45
- 27.) a) 3 deutsche Soldaten auf der Gemarkung Eckelhausen gefallen,
alle 3 wurden auf dem ev.Friedhof Sötern bei
später in die Nähe von Kreuznach umgebettet.
b) 2 Personen gefallen beim Bombenangriff auf der
Sötern am 5.1.45.
- 28.) 0230 Uhr und am 5.1.45 um 1200 Uhr.
Engländer abgesprungen, Bahnkörper innerhalb des
Bogens stürzte ab.
- 29.) ja, Dampfziegelei und Bahnkörper.
Januar 45 bis 16.3.45, Feldbäckerei, Artillerie, Pionierstab.
Pionierstab Januar - Mitte März 45.
- 30.) ja, zirka 50 Mann --- italienische Gewehre - 2 Panzerfäuste.
- 37.) Amerikaner 17.3.bis 27.3.45, Belgier 27.3.-1.6.45, Franzosen
1.6.45 bis Mitte 47.
- 38.) a) ungefähr 200--- b) 300-350.
- 39.) 14
und 71, darunter 2 we
r, 50 Mann Volkssturm.
im Luftangriff siehe 28, 1 Flakhelfer gefallen.
- 1
a) 8 in Haft genommen. b) 11 in Haft genommen, davon 1 Frau noch
in Haft in der DDR.
- 40.) ja, durch Fliegerbomben.
Franz.Kriegsgefangene, jetzige Fahrradhandlung Näher, 42-45, Mann;
19 Gefangene.
- 61.) ja, 8 davon 7 aus dem Osten und 1 aus Lothringen.
- 62.) 1 Franzose, 1 Russe.
- 63.) Durch die Grenzziehung
täglichen
- 65.) Walter Reuter
Direktor d.Volkschule
Sötern, evgl.Schule

Julius Gosert
Bürgermeister
Sötern.

bitte wenden!

R u n d f r a g e

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihre Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Frage:

- 1.) 14 Bunker: 3 Distrikt " unterm Rothenberg"
2 " " auf dem Hofplatz"
2 " " auf dem Schafberg"
1 " " Grossroth"
2 " " auf dem Mannenberg"
1 " " Lohkopf "
2 " " hinter dem Elsenfeld "
1 " " auf dem Scheibchen ".
3.) 6 Strassensperren, 1 Drahtverhau.
20.) Ja.
21.) 16.3.45
22.) Nordosten.
23.) 17.3.45
24.) Norden. 25.) und 26.) Nein.
27.) a) 3 deutsche Soldaten auf der Gemarkung Eckelhausen gefallen,
alle 3 wurden auf dem ev.Friedhof Sötern beigesetzt, 1 davon
später in die Nähe von Kreuznach umgebettet.
c) 2 Personen gefallen beim Bombenangriff auf den Bahnkörper bei
Sötern am 5.1.45.
28.) am 16.5.42 um 0230 Uhr und am 5.1.45 um 1200 Uhr.
31.) im August 44 Engländer abgesprungen, Bahnkörper innerhalb des
Ortes. Flugzeug stürzte ab.
32.) ja, Dampfziegelei und Bahnkörper.
34.) Januar 45 bis 16.3.45, Feldbäckerei, Artillerie, Pionierstab.
35.) Pionierstab Januar - Mitte März 45.
36.) ja zirka 50 Mann --- italienische Gewehre - 2 Panzerfäuste.
37.) Amerikaner 17.3.bis 27.3.45, Belgier 27.3.-1.6.45, Franzosen
1.6.45 bis Mitte 47.
38.) a) ungefähr 200--- b) 300-350.
39.) 14
40.) gefallen sind 71, darunter 2 weibliche Personen.
41.) 1 Flakhelfer, 50 Mann Volkssturm.
42.) a) 2 gef. beim Luftangriff siehe 28, 1 Flakhelfer gefallen.
43.) 248
44.) 19
45.) 1
46.) a) 8 in Haft genommen. b) 11 in Haft genommen, davon 1 Frau noch
in Haft in der DDR.
47.) 6 Stark, 4 leicht beschädigt.
50.) Wiesen und Niederwald durch Fliegerbomben.
60.) Franz.Kriegsgefangene, jetzige Fahrradhandlung Näher, 42-45, Mann
19 Gefangene.
61.) ja, 8 davon 7 aus dem Osten und 1 aus Lothringen.
62.) 1 Franzose, 1 Russe.
63.) Durch die Grenzziehung 1947 sind vor allem die Landwirte in ihrer
täglichen Arbeit gehemmt.
65.) B a u e r
apl.Lehrer
Sötern, kath.Schule.

Julius Gosert
Bürgermeister
Sötern.

hu

Bauer

Gosert

Bitte wenden !

000050

000051a

000053

zu Ziffer 46.) Außerdem muß vermerkt werden, daß
ungefähr 40 Juden von Jüdern aus-
gesessen, bzw. in Konzentrations-
lager geschafft wurden.

Gaur

R u n d f r a g e

Über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihre Bevölkerung
im 2. Weltkrieg.

Frage:

- 1.) 14 Bunker: 3 Distrikt " untern Rothenberg"
2 " " auf dem Hofplatz"
2 " " auf dem Schafberg"
1 " " Grossroth"
2 " " auf dem Mannenberg"
1 " " Lehkopf "
2 " " hinter dem Elsenfeld "
1 " " auf den Scheibchen ".
3.) 6 Strassensperren, 1 Drahtverhau.
20.) Ja.
21.) 16.3.45
22.) Nordosten.
23.) 17.3.45
24.) Norden. 25.) und 26.) Nein.
27.) a) 3 deutsche Soldaten auf der Gemarkung Sötelhausen gefallen,
alle 3 wurden auf dem ev.Friedhof Sötern beigesetzt, 1 davon
später in die Nähe von Kreuznach umgeteilt.
c) 2 Personen gefallen beim Bombenangriff auf den Bahnkörper bei
Sötern am 5.1.45.
28.) am 18.9.42 um 0230 Uhr und am 5.1.45 um 1200 Uhr.
31.) im August 44 Engländer abgesprungen, Bahnkörper innerhalb des
Ortes. Flugzeug stürzte ab.
32.) ja, Dampfziegelei und Bahnkörper.
34.) Januar 45 bis 16.3.45, Feldbäckerei, Artillerie, Pionierstab.
35.) Pionierstab Januar - Mitte März 45.
36.) ja zirka 50 Mann — italienische Gewehre - 2 Panzerfauste.
37.) Amerikaner 17.3.bis 27.3.45, Belgier 27.3.-1.6.45, Franzosen
1.6.45 bis Mitte 47.
38.) a) ungefähr 200— b) 300-350.
39.) 14
40.) gefallen sind 71, darunter 2 weibliche Personen.
41.) 1 Flakhelfer, 50 Mann Volkssturm.
42.) a) 2 gef. beim Luftangriff siehe 28, 1 Flakhelfer gefallen.
43.) 248
44.) 19
45.) 1
46.) a) 8 in Haft genommen. b) 11 in Haft genommen, davon 1 Frau noch
in Haft in der DDR.
47.) 6 Stark, 4 leicht beschädigt.
50.) Wiesen und Niederwald durch Fliegerbomben.
60.) Franz.Kriegsgefangene, jetzige Fahrradhandlung Böher, 42-45, Mann
19 Gefangene.
61.) ja, 8 davon 7 aus dem Osten und 1 aus Not ringen.
62.) 1 Franzose, 1 Russe.
63.) Durch die Grenzziehung 1947 sind vor allem die Landwirte in ihrer
täglichen Arbeit gehemmt.
65.) Julius Gosert Walter Reuter Bauer A.
Bürgermeister Direktor d.Volksschule apl.Lehrer
Sötern Sötern, evgl.Schule Sötern, kath.Schu
le.

Julius Gosert

bitte wenden!

000050

000055

zu Ziffer 46.) Ausserdem muss vermerkt werden, dass ungefähr 40
Juden von hier aus ausgewiesen, bzw. in Konzentrations-
lager geschafft wurden.

Evangl.Volksschule
Wolfersweiler
Tgb.Nr.154/55

Wolfersweiler, den 8.10.1955

An

000056

das Kreisschulamt St.Wendel II
in Neunkirchen

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden.

Anliegend übersende ich dem Herrn Schulrat die Antwort
auf die Rundfrage der Kommission für Saarländische Landesgeschichte.

Lehmann

000057

I.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis: St. Wendel
Gemeinde: Wolfersweiler

eing. 21.10.55

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen

1. Ja. Skizze ist beigelegt.
- 2.- 13. Nein.

Erdkampf

14. a) Nein
b) Ja
 15. Artillerieduelle.
 16. Ein Teil der Bunker war zu Anfang des Krieges besetzt.
 - 17.- 18. Nein
 19. Im Keller
 20. Ja
 21. Am 18.3.1945
 22. Nach Südosten (Freisen)
 23. Am 18.3.1945
 24. Westen (Wahlhausen)
 25. - 26. Nein
 27. Ja. Evangl. und kath. Friedhof in Wolfersweiler
- Auf dem Gemeindegebiet befinden sich keine Gefallenengräber

Luftkampf.

28. - - -
29. November 1944
- 30.-31. Nein
32. Jabos gegen den Bahnhof Wolfersweiler
33. Nein
34. November 1939 - April 1940; 1. - 15.3.1945
35. Nein
36. Ja. 20 Mann. Ausrüstung: Jagdgewehre.
37. Belgier u. Franzosen von April 1945 - März 1947.

Kriegsschäden u. Kriegsverluste der Gemeinde u. ihrer Bevölkerung.









- 38.a) etwa 100
- b) etwa 200
- 39. Eine Flackhelferin.
- 40.a) 45
- b) 1
- c) -- Keine weiblichen Personen
- 41. Keine
- 42.a) 1
- b) u. c) Keine
- 43. 151
- 44. 26
- 45. Nicht feststellbar
- 46. a) --
- b) 1
- 47.-48. Keine
- 49. a) --
- b) Eisenbahnbrücke
- 50. Keine.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung.

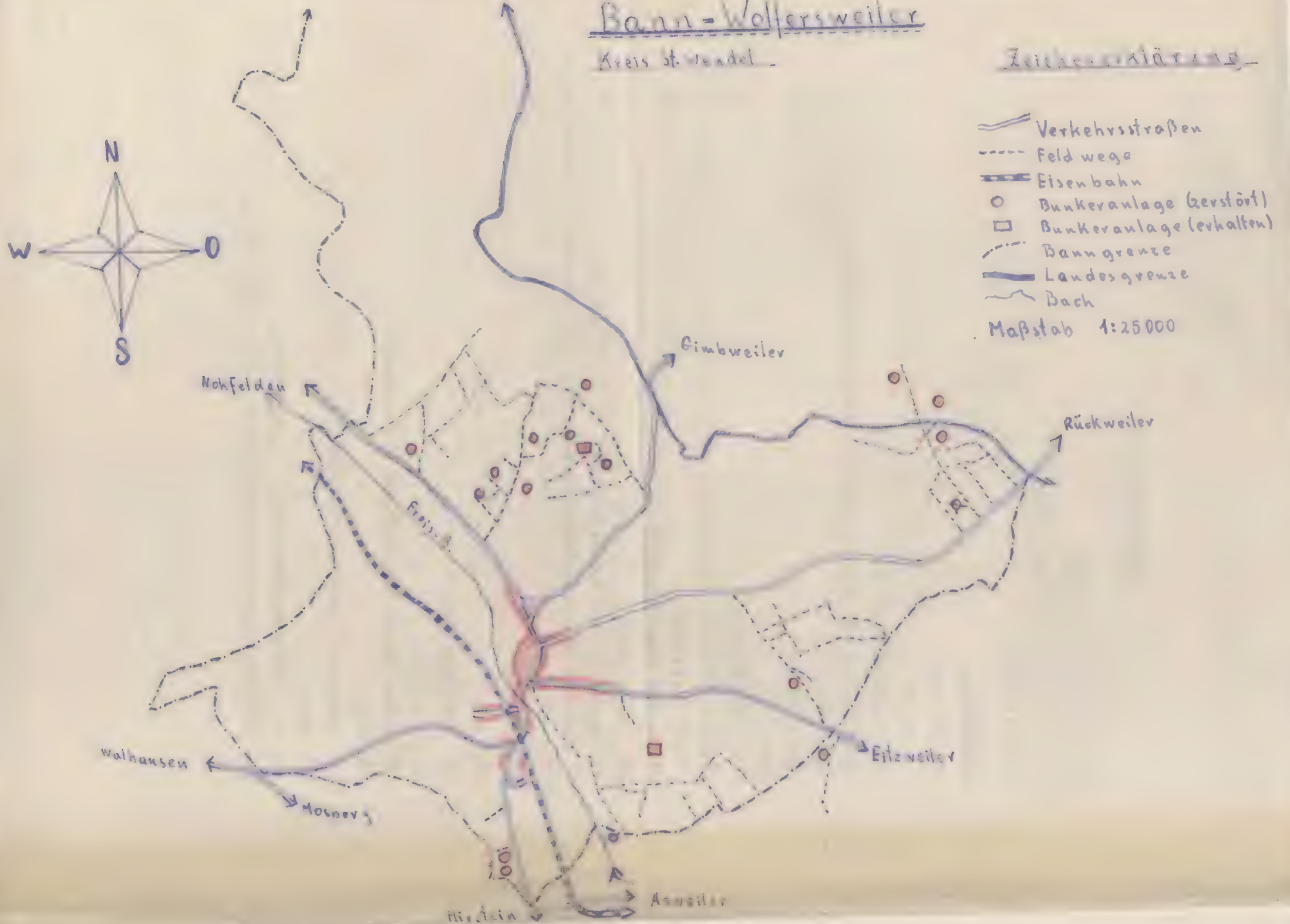
- 51. Nicht evakuiert.
- 52. - 59. --
- 60. Kriegsgefangenenlager im Schulhaus, Buttergasse (40 - 50 Mann)
- 61. Nein.
- 62. Ein Franzose.
- 63. Keine Veränderung.
- 64. Nein.
- 65. L e h m a n n, Emil, Dir. d. V. Wolfersweiler/Saar ü. Türkismühle

Bann-Wolfersweiler Kreis St. Wendel

Zeichenerklärung

-  Verkehrsstraßen
-  Feldwege
-  Eisenbahn
-  Bunkeranlage (zerstört)
-  Bunkeranlage (erhalten)
-  Banngrenze
-  Landesgrenze
-  Bach

Maßstab 1:25 000



Frage 51 Nein

- " 52 - 59 entfällt.
- " 60 Ja Kriegsgefangenenlager im Schulhaus 40-50.
- " 61 Nein
- " 62 1 Franzose
- " 63 Wesen und Struktur der Gemeinde sind die gleichen.
- " 64 Nein
- " 65 entfällt

Die Angaben sind nach besten Wissen gemacht worden.

Eine Gewähr für die vollständige Richtigkeit kann nicht gegeben werden.
Da für die Beantwortung verschiedener Fragen keine Unterlagen vorhanden
sind.

Der Bürgermeister



000061

- Frage 28 Keine
 " 29 Nov 1944
 " 30 Nein
 " 31 Nein
 " 32 Gegen die Bahn
 " 33 Nein
 " 34 Nov 39 - April 40 1 - 15 März 1945
 " 35 Nein
 " 36 Ja ungefähr 20 Mann mit alten Gewehren
 " 37 Belgier und Franzosen von Anfang April 45 - März 1947
 " 38 a. 100 b. 200 ungefähr
 " 39 1 als Flakhelferin
 " 40 a. 45 b. 1 c - weibl -
 " 41 keine
 " 42 a 1 b. keine c keine
 " 43 151
 " 44 28
 " 45 keiner
 " 46 a keine b keine
 " 47 x keine ~~b keine~~
 " 48 a keine b keine
 " 49 a keine b 1 Eisenbahnbrücke
 " 50 keine

he.

Betr. Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer
Bevölkerung in 2 Weltkrieg.

Frage	1.	Ja	17. Lageort siehe Rückseite
"	2.	Nein	
"	3.	Nein	
"	4.	Nein	
"	5.	Nein	
"	6.	Nein	
"	7.	Nein	
"	8.	Nein	
"	9.	Nein	
"	10.	Nein	
"	11.	Nein	
"	12.	Nein	
"	13.	Nein	
"	14.	a. Nein b. Ja	
"	15.	Artilleriefrieduelle.	
"	16.	Nein	
"	17.	Nein	
"	18.	Nein	
"	19.	In den Kellern	
"	20.	Ja	
"	21.	18 März 1945	
"	22.	Südosten	
"	23.	Westlicher	
"	24.	18 März 1945	
"	25.	Nein	
"	26.	Nein	
"	27.	a. Evgl u. Kath Friedhof b. keine c evg., l. Friedhof	Nein

aher

N. ¹² Bezeichnung

Flur

Parz

000063

1	Kühunner	4	203/91	
2	Zwischen der Birkenfelderstr u dem Hardgebrüch	5	47 . u 48	
3	daselbst	5	518/2 u 1	
4	An der Hard	5	383. 384. 385 386. 387. u. 390	
5.	In alten Stäbel	6	71. 297/72	
6	Schindkaulerweg	7	512/158 513/158	
7	Daselbst	7	174. 172. 173.	
8	In alten Stäbel	8	451 /74 453/74 452/74	
9	Hardtfloß	6	306/189	
10	Romesberg- Siebenbornerwies	12	717/54 718/54 . 376/54	
11	Daselbst	12		
12	Romesberg auf d. Gleichen	12	204/54 203/54	
13	Spietzbornwies	15	79	
14	Hahnweiler Romesberg	12	94. 95.	
15	Auf Wöbenhöll	20	118.	
16	Im Pferch	24	495	
17	Daselbst	24	504. 506. 505. u. 527.	

~~zu Frage~~

1. Ja. 8 Bunker. Lage aus beiliegender Skizze ersichtlich.
2. Ja. Verlauf auf beigefügter Kartenskizze eingetragen.
3. Laufgräben. In beiliegende Skizze eingetragen.

4. ~~Nein.~~ - 14. *Nein*

~~5. Nein.~~

~~6. Nein.~~

~~7. Nein.~~

~~8. Nein.~~

~~9. Nein.~~

~~10. Nein.~~

~~11. Nein.~~

~~12. Nein.~~

~~13. Nein.~~

~~14. Nein.~~

16. Keine der Stellungen war besetzt.

~~17. Nein.~~

17u. 18. Nein.

19. In ihren Häusern und den umliegenden Westwallbunkern.

20. Ja.

21. 22.3.1945.

22. In Richtung Wolfersweiler.

23. 22.3.1945.

24. Aus Richtung Türkismühle.

25. Nein.

26. Bei Serrig - Saarburg.

27. 3 deutsche Soldaten auf dem ev. Friedhof beigesetzt.

28. Keine.

29. Herbst 1944.

30. Nein.

31. Nein.

32. Gegen Eisenbahnzüge.

Zu Frage

33. Nein.

34. Von Kriegsbeginn bis 1942 und von Sommer 1944 bis
Kriegsende.

35. Nein.

36. Ja. Stärke: 8 Mann.

Eingesetzt im Raume von Serrig - Saarburg.

37. Keine.

38. a) 45, b) 59.

39. 3.

40.

a) 27.

b) --

c) --

41. 8 (Volkssturm) und 3 (Flakhelfer).

42. Keine.

43. 67.

44. 7.

45. 4.

46. Keine.

47. 1 Haus stark beschädigt.

48. a) Keine. b) 1 Haus zerstört, einige beschädigt.

49. b) Keine.

50. Keine größeren Schäden.

51. Nicht evakuiert.

60. In der Gemeinde befand sich eine Unterkunft für die in der
Landwirtschaft eingesetzten Kriegsgefangenen.

~~61. Nein.~~

61u 62. Nein.

63. Vor dem Kriege war Walhausen fast ein reines Bauerndorf.

Heute verdienen die meisten Männer ihren Lebensunterhalt
als Arbeiter und Beamte (Vor allem: Grube, Hütte und Eisenbahn)
Der sogenannte Arbeiterbauer scheint immer mehr zu ver-
schwinden.

64. Nein.

65. Otto Müller, Lehrer, Walhausen Nr. 101

Theodor Seiwert, Lehrer, Walhausen Nr. 100

Bringer



Saarland 1:25000, Blatt 7

Erz. 26. 11. 55

Kreis St. Wendel

000067

Gemeinde Türkismühle

R u n d f r a g e

.....

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihre Bevölkerung
im 2. Weltkriege.

Gemeindegebiet

Zu 1. Ja 5 Bunker und 3 Stollen

Zu 2. Nein.

Zu 3. 3 Straßensperren, Baujahr 1938.

Zu 4. Ja, zwei in dem Wald über der Eisenbahnsiedlung.

Zu 5. Nein.

Zu 6. Nein.

Zu 7. Flakzug auf der Wehrmachtrampe, Flackstellung auf dem Ebert. Beide
in dem letzten Halbjahr des Krieges.

Zu 8. Nein.

Zu 9. Nein

Zu 10. Ja, im Holzhauserwald, Größe 5 ha.

Zu 11. Nein.

Zu 12. Ja. Arbeitsdienstlager

Erdkampf

Zu 14. 1945 am 17.3.

Zu 15. Artillerieduelle

Zu 16. Keine.

Zu 17. Nein.

zu 18. Nein.

Zu 19. In den Kellern, Bunkern und Stollen.

Zu 20. Ja, beim Einmarsch am 17.3.45.

Zu 21. Am 17.3.45.

Zu 22. Richtung Altenglean über Kusel und teilweise Richtung Neubrücke (Nahe
Zu 23. Am ^{16.}17.3.45.

Zu 24. Aus Richtung Hermeskeil-Monnweiler.

Zu 25 u. 26. Nein.

Zu 27. Auf dem Friedhof der Gemeinde Türkismühle (deutsche Soldaten.)
c) Bevölkerung: Auf dem ev. Friedhof in Mohfelden.

Luftkampf

Zu 28. Juni 1940. Von Juni 44 bis März 45, 47 Luftangriffe, stärkster Angriff am 22.3.45, 15. Uhr.

Zu 29. Juni 44.

Zu 30. Nein

Zu 31. Nein.

Zu 32. Gegen den Bahnhof Türkismühle.

Zu 33. Nein.

Einquartierung

Zu 34. Von Anfang des Krieges bis zum Einmarsch in Frankreich, war der Ort mit Soldaten und Mannschaften des Arbeitsdienstes stark belegt, von da ab noch einzelne Häuser mit dem Personal der Bahnhofskommission.

Zu 35. Divisionsstab, Lazarett, von Februar 40 bis Februar 45. Lazarett nur bis September 40.

Zu 36, u. 37 Nein.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Zu 38. a u. b) 80 Einwohner.

Zu 38. ⁹ 12 Nachrichtenhelferinnen.

Zu 40. a) ²⁰ ~~10~~. b) 2. Keine weiblichen Personen.

Zu 41. Keine.

Zu 42. a) Am 22.2.45 zehn Gemeindeangehörige.

Zu 43. ²⁹ ~~26~~.

Zu 44. 3.

Zu 45. Dem Anschein nach die drei Vermissten.

Zu 46. Zu a u. b) keine.

Zu 47. 14.

Zu 48 u. 49. Keine.

Zu 50. Buchwald durch Bombenabwürfe.

Schicksal der Bevölkerung während der Evakuierung

Zu 51-59. Nichts.

Zu 60. Russische Zivilgefangene 40 Männer und Frauen. Unterkunft in einem Gebäude der Firma Villeroy & Boch.

Zu 61. Zwei Familien von November 44 bis Mai 45.

Zu 62. 1 Polin.

Zu 63.

Zu 63. Durch die Bombenebwürfe wurden die Hauptgebäude des Ortes zerstört. Von diesen sind 1 Hotel, 1 Gasthaus, 1 Kaufhaus und das Postamt bis jetzt noch nicht aufgebaut worden, so-
daß der früher so schmucke Ort, sein ganzes Gesicht ~~hat~~ verloren
hat und heute noch eine Ruinenstätte ist.

Zu 64. Unbekannt.

Zu 65. Peter Ternes Eiseb.Sekr. i/R. Türkismühle.

Türkismühle, den 7. Oktober 1955.

Der Bürgermeister:

Ternes

Militärische Anlagen:

- Zu 1,: 7 Westwallbunker.
Zu 3 : Laufgräben, Panzergräben, Straßensperran, angelegt Sommer 1944
Zu 4 : Schutzunterstände - Frühjahr 1943.
Zu 7 : 2 Flakstellungen auf dem Ebert, Vierlingsflak, 8,8 cm-Geschütze
und Eisenbahnflak.
Zu 10; Munitionslager- ein Hektar.
Zu 13; 2 Militärrampen

Erdkampf;

- Zu 14; Kriegsjahr 1944/45
Zu 15; Fliegerangriffe, Artillerieduelle, Panzerkämpfe.
Zu 16; Nein.
Zu 17; Nein.
Zu 18; Nein.
Zu 19; In Schutzräumen u. Bunkern.
Zu 20; Ja.
Zu 21; Ende März 1945.
Zu 22; Birkenfeld.
Zu 23; Ende März 1945
Zu 24; Wadern u. Hermeskeil.
Zu 25§ Nein.
Zu 26; Nein.
Zu 27; Gemarkung Holzhauser-Wald.
a) Deutsche Soldaten.
c) Zivilbevölkerung Nohfelden.
d) Keine Gefallenengruftstätten.

Luftkampf;

- Zu 28; Juli 1944- März 1945, Tag- u. Nachtangriffe.
Zu 29; September 1944.
Zu 30; August- Oktober 1944
Zu 32; Bahnhofsanlage, Brücken u. Truppen.

Einquartierung;

- Zu 34; November 1939 -März 1945, Infanterie, mot. Truppen.
Zu 35; Divisionsstab, Lazarett Februar 1940, abwechselnd bis Febr. 1945.

Kriegsschäden u. =verluste der Gemeinde u. ihrer Bevölkerung.

Zu 38 ;

a)

b)

etwa 80

Zu 39;

etwa 14.

Zu 40; 9

a) 8

b) 1

Zu 42; 10 durch Luftkämpfe.angriffe

c) 2

Zu 43; 26

Zu 44; 3

Zu 47; 14

Zu 50; Holzhauser-Wald u. Buchwald.durch Bombenabwürfe.

Evang. Volksschule
Türkismühle

Finanz. Dir. d. U.

000072

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

Kreis

Gemeinde

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

000073

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

000074

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000075

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

eing. 26.11.17

000076

Kreis

St. Wendel

Gemeinde

Gommersweiler

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

Gemeindegebiet

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *Panzergraben für 16. angelegt 1944*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *Komm der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände 5 im Jahre 1944*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *nein*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *nein*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *Auf dem Gebiet befanden sich Luftabwehrverbände 8,8 cm. Geschütze 1944*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *nein*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *nein*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? *nein*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *nein*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *ja*
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? *nein*

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt? *nein*
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) *nein*

000077

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *nein*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *nein*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *in ihren Wohnungen*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *nein*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *nach Osten*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? *nein*
Gegebenenfalls wohin umgebettet? -
- a) deutsche Soldaten: -
- b) alliierte Soldaten: -
- c) Bevölkerung: -
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? -
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *1944*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *nein*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *1. alliierte Bomber stürzte im Jahr 44 ab*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *nein*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *nein*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *von 39.-40. und 45. bis zur Besetzung der Alliierten*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *nein*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw.)
angeben. *ja in Stärke von 25. Mann Eisgerüst mit 5. Gewehren und*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *nein*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst? *82*
- a) am 1. Januar 1940:
- b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) *7*
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen? *20 in Lande*
- a) zu Lande:
- b) zur See:
- c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? *nein*
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? *keine*
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? *keine*
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
- b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
- c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? *22*
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? *20*
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *keine*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? *keine*
- a) von deutscher Seite:
- b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). *2 Gebäude zum Teil 1944*
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *2 Gebäude zum Teil*
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? *keine*
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? *nein*
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? *entfällt*
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:

000079

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? ☒
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? ☒
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter? *Bergarbeiter*
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Hilfsarbeiter u. Eisenbahner*
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück? *nein*
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten? ☒
a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: ☒
b) durch Kriegshandlungen: ☒
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: ☒
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? ☒
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? ☒
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? *nein*
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? *nein*
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? *nein*
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

In der Gemeinde Gonnweiler befanden sich keine Kampfhandlungen
jeglicher Art

000081

Kreis St. Wendel

Gemeinde Eiwweiler

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. **nein**
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. **nein**
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). **Panzergraben vor dem Ortseingang aus Richtung Primstal. Graben wurde im Herbst 1944 angelegt.**
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? **Von der Bevölkerung wurden im Jahre 1944 in den angrenzenden Wäldern Schutzunterstände gebaut.**
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. **nein**
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? **nein**
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). **Im Jahre 1953 befand sich im Distrikt Sängert eine Flakstellung - 8,8 cm.**
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? **nein**
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? **nein**
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? **nein**
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfartillerie oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? **nein**
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? **nein**
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt? **nein**
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: **nein**
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: **nein**
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
Am 17.3.1945 fand ein kleineres Artillerieduell statt.

000082

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? **entfällt**
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? **nein**
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? **nein**
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
In den Kellern ihrer Häuser
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? **nein**
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? **Vom 17. auf 18.3.1945**
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? **Süd- Ostwärts**
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? **18. März 1945**
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? **Aus westlicher Richtung-von Primstal**
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? **nein**
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? **nein**
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet? **1 deutscher Soldat wurde auf dem Friedhof in Eiweiler beerdigt.**
- a) deutsche Soldaten: **-1-**
- b) alliierte Soldaten: **---**
- c) Bevölkerung: **---**
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe? **nein**

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? **keine**
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? **1944**
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? **nein**
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? **nein**
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? **Ein Luftangriff richtete sich am 17.3.45 gegen die zurückweichenden deutschen Truppen.**
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? **nein**

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
Im Jahre 1939 und 1940 Infanterie und Artillerie.
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? **Luftwaffennachrichten 1944/45.**
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. **Volkssturmeinheit bestand in Kompaniestärke.
Bewaffnung nur zum Teil mit Handfeuerwaffen.**
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?
keine

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

000083

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst? 135
a) am 1. Januar 1940: ca 75
b) am 1. Januar 1944: 60
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) keine
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande: 34
b) zur See: -
c) in Luftkämpfen: -
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? nein
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? keine
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? keine
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): --
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise: ---
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 70
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 9
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? 4
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? keine
a) von deutscher Seite: --
b) von alliierter Seite: --
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? keine
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer? keine
a) im Kriegsjahr 1939/1940: --
b) im Kriegsjahr 1944/1945: ---
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? keine
a) im Kriegsjahr 1939/1940: --
b) im Kriegsjahr 1944/1945: --
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? Größere Schäden waren keine zu verzeichnen.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? Bevölkerung wurde nicht evakuiert
a) im Kriegsjahr 1939/1940: --
b) im Kriegsjahr 1944/1945: --

000084

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? **entfällt**
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? **entfällt**
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: **entfällt**
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: **entfällt**
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten? **entfällt**
a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
b) durch Kriegshandlungen:
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? **entfällt**
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? **entfällt**
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
Franz. Kriegsgefangenen Kommando im Stärke von ca. 10 Mann befand sich in der Gemeinde von 1943 bis Anfang 1945.
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
nein
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? **nein**
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? **ja**
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? **nein**
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
Backes Nikolaus -Bürgermeister- Eiweiler Nr. 62.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Eingang: 7. 10. 55

000085

Kreis: St. Wendel.

Gemeinde: Eckelhausen
Volksschule

Gemeindegebiet:

Militärische Anlagen:

1. Innerhalb der Gemarkung lagen drei Westwallbunker.

Lageort: Längs der Straße Sötern-Türkismühle; am „Nagelkopf“.

1. Skizze. Bunker: ○



2. ———— nein.

3. Zwei Straßensperren: eine davon in der Rütterwiese;
die andere in der Kornwiese. (Bahnübergänge).

Außerdem gab es M.G.-Stände. Diese waren über die ganze

Truppen verläsen.

Die Bewohner von ...

femärkung verteidet. Des weiteren war ein Drahtverhau
errichtet worden. (800m lang).

1. Skizze: Panzersperre: $\times \oplus$; Drahtverhau: $\times \times \times \times \times$

4. Es gab in der Gemeinde einen von der Bevölkerung angeleg-
ten Schutzunterstand. (Nagelkopf).

5. _____ nein.

6. _____ nein.

7. _____ nein.

8. _____ nein.

9. _____ nein.

10. Munition befand sich in 2 Scheunen.

11. _____ nein.

12. Ja.

13. _____ nein.

Erdkampf:

14. _____

15. _____

16. _____

17. _____

18. _____

19. _____

20. _____

21. Am 17. 3. 1945 wurde der Ort endgültig von deutschen
Truppen verlassen.

Die Bewohner von ...

22. Die dt. Truppen zogen sich nach Osten zurück.
23. Die alliierten Truppen drangen am 18. 3. 45 in den Ort.
24. Sie kamen von Norden. (Sötern).
25.-27. _____

Luftkampf:

28. _____
29. Die Jagdfliegertätigkeit begann im August 1944.
30. Ja, im März 1944.
32. Die Luftangriffe richteten sich gegen Transportzüge.
33. _____

Einquartierungen:

34. Ab Kriegsbeginn bis Ende Frankreichfeldzug.
36. Ja, einige italienische Gewehre.
37. Amerikaner; vom 18. 3. 45 - 20. 3. 45.
(38.)

Kriegsschäden und Kriegsverluste:

38. a). 1940 : 14 . b). 1944 : 33
40. a) 4 (bestätigt).
43. 27
44. 4
45. 7
50. Rübindelle, Keheloch.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Die Bewohner von Eckelhausen wurden nicht evakuiert.